

Ach ich fühl's

ton original

Air de Pamina extrait de « Die Zauberflöte », II, 18 (1791) de Wolfgang-Amadeus Mozart (1756-1791)

Andante

Ach ich — fühl's, es ist ver — schwun den! e — wig — hin der Lie - be —

5

Glück! e - wig hin der Lie - be Glück! Nim - mer

10

kommt ihr — Won - ne - stu - den mei - nem Her - zen mehr — zu - rück! mei — nem —

Her — zen, — mei — nem — Her — zen — mehr — zu —

- rück! Sieh', Ta - mi - no, die - se

Thrä - nen flies - sen, Trau - ter, dir al - lein, dir — al - lein, fühlst du nicht der Lie - be

Seh - nen, der Lie - be Seh - nen, so — wird Ru — he, so wird Ruh' im — To - de —

30

sein! fühlst du nicht der Lie - be Seh - nen, fühlst du — nicht der Lie - be Seh - nen, so — wird —

Ru — he, — so — wird — Ruh' im — To - de — sein! so wird

35

Ruh' — im To — de sein! im To — de sein! im To — de —

40

sein!

Ach, ich fühl's, es ist verschwunden!
ewig hin der Liebe Glück!
Nimmer kommt ihr Wonnestunden.
meinem Herzen mehr zurück!
Sieh Tamino! diese Tränen
fließen, Trauter, dir allein,
fühlst du nicht der Liebe Sehnen
so wird Ruh' im Tode sein!

Ah, je le sens, elle est évanouie,
à jamais évanouie, la joie de l'amour!
Jamais plus, instants de bonheur,
vous ne reviendrez en mon coeur!
Vois, Tamino! Ces larmes,
coulent pour toi seul, mon bien aimé;
si tu ne ressens pas la peine d'amour
alors je trouverais le repos dans la mort!

